

## Unser Stern blinkt...die Mission 2016

Die Mission, im Vorfeld...

Nicht immer leuchtete der Stern, unter dem diese Mission stand. Zumindest während der Vorbereitungszeit, war er mal fast erloschen....

Wir erinnern an die Ereignisse vom November 2014. Der Machthaber, Blaise Compaoré, wurde gestürzt. Eine zivile Übergangsregierung sollte demokratische Wahlen für Oktober 2015 vorbereiten.

Diese ordnet, im Rahmen der Vergangenheitsaufarbeitung, u.a. die Exhumierung von Nationalheld, Thomas Sankara, an. Sankara regierte das Land 1983- 1987. Es folgte eine Sozial- und Entwicklungspolitik die eine Selbstversorgung des ländlichen Raumes, Alphabetisierung und Gleichstellung der Geschlechter als Ziel hatte. 1987 wurde Sankara ermordet. Die Untersuchung der sterblichen Überreste soll die Umstände der Ermordung, die Rolle von Compaoré klären. Im September 2015 putscht die, eigentlich entmachtete, Präsidiargarde gegen die Übergangsregierung. Wieder, zum Teil blutige, Unruhen. Innerhalb von 10 Tagen gerät die Übergangsregierung, mit Unterstützung der afrikanischen Union, Frankreich, den Vereinigten Staaten, aber auch der eigenen Armee, wieder an die Macht. Die „Köpfe“ der Präsidiargarde werden verhaftet.

Die Wahl wird auf Ende November verschoben und jetzt fängt unser Stern an zu blinken ... Innere Unruhen können nicht ausgeschlossen werden. Die Dachorganisation unserer belgischen „Schwestermission“, AZV, annulliert seine Missionen im Dezember ! Bereits Ende Oktober besteht eine lange Liste von Patienten. Wenn die Mission von Dr. Noyez nicht stattfindet werden viele Menschen unversorgt bleiben. Wir stocken daher auf. Statt 20 Prothesenimplantationen, im Februar 2015, bereiten wir uns, logistisch, auf 40 Versorgungen vor. Um dies zu gewährleisten brauchen wir, vor Ort, 60-70 Prothesen in unserem Lager....Shopping ist angesagt. Wir sind vorbereitet.

Im November ist Dr. Eustache Kalmogho OHA!-Gast in Rhein-Main. Besuche afrikanischer Gäste sind immer eine Inspiration für künftige OHA!-Projekte/Entwicklungen. Errungenschaft des diesjährigen Besuchs ist der Start eines neuen Parallelprojektes: Eine Schenkung fällt vom Himmel. Wir können Dr. Kalmogho Geräte im mittleren 5-stelligen Wert zur Verfügung stellen, mit denen in Ouagadougou endoskopische Eingriffe (Knopflochchirurgie) an Gelenken , aber auch im Bauchraum, ermöglicht werden. Die operative Fähigkeiten dazu hat Dr. Kalmogho sich während seiner Ausbildung in Frankreich, bis 2008, angeeignet. Die finanziellen Mittel, dies praktisch umzusetzen, waren jedoch seitdem nicht vorhanden.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck  
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Thema unserer Gespräche, auch anlässlich der Diskussionsrunden mit Schülern und Lehrer der NAO-Schule, Bad Schwalbach, sind darüberhinaus die Flüchtlingswelle, politische Entwicklung und Sicherheitslage für ausländische Besucher in Burkina Faso.

Aber die hiesigen Entwicklungen führen diese Überlegungen ad Absurdum: am 20. November setzt Eustache seine Reise nach Belgien fort. Zielort: Brüssel, Terrorwarnstufe IV, nach den Attentaten in Paris !!! Bevor er zu Dr. Noyez, nach Brügge, weiterreist verbleibt er eine Nacht bei seinem Bruder in...Molenbeek.

Die Wahlen verlaufen perfekt, in Burkina Faso. Dr. Noyez schafft es kurzfristig, wenn auch nur für eine Woche, eine Mission für Januar zu organisieren. Das entspannt die Lage.

Am 8. Januar, Freitagabend, springt mir, vor dem Rechner sitzend, die Nachricht über eine Terrorattacke in Ouagadougou ins Gesicht !!

Was nun??? Morgen geht unser Cargo in die Luft. Stoppen ? Fällt die Mission aus ??

Unser Stern scheint erloschen.

Das restliche Wochenende wird am Rechner verbracht. Gespräche, Mailverkehr, Telefonate mit Familie, Missionsteilnehmern, Kollegen in Ouagadougou und Belgien (Sie sollen am nächsten Freitag starten ??), Freunde. Ständiges suchen nach neuen Meldungen. Was schreibt das auswärtige Amt ?

Am nächsten Morgen ist klar: wenn nicht jetzt, wann dann wieder? Es geht nicht um die Februarmission. Es geht um OHA! überhaupt.

Die Belgier „dürfen“ fahren. Ich darf auch... Cargo go !!!

Unter den Missionsteilnehmern besteht große Verunsicherung. Wir kommunizieren, diskutieren aber nicht. An diesem Wochenende werden keine Entscheidungen getroffen. Wir geben uns eine Woche Zeit. Danach wird jeder persönlicher Entschluss respektiert.

Auf dem Tiefpunkt der Entscheidungsfindung bleiben 2 übrig. Wir werden keine Anästhesisten dabei haben. Christoph findet noch einen Kompromiss, kommt später, wird aber 7 Tage zum Operieren da sein. Tanja verzichtet auf ihre geplante Auszeit und bucht ihr Ticket. Jetzt sind wir wieder 3,5 von 7 !! Dr. Kalmogho bestätigt uns dass Anästhesisten aus Ouagadougou bereit stehen um die Mission zu unterstützen (= retten !!). Es gibt in Burkina Faso nur 10-15 Narkoseärzte. Diese sind in Frankreich ausgebildet und gewohnt, wie alle Burkinabés, mit „weniger“ gut zu arbeiten. Alles wird gut !!! Der Stern leuchtet wieder.

## **Los geht's !! Samstag, 13.02.2016:**

Schon ein komisches Gefühl... Wir fliegen heute nur zu Zweit los. Andrea ist seit 5 Wochen in Ghana, Auslandspraktikum als Medizinstudentin. Wir treffen Sie heutenachmittag am Flughafen in Ouaga. Christoph kommt am Donnerstag nach.



Treffpunkt 5:25, Terminal 1, Halle A. Bin um 5:15 da. Noch keine Tanja. Das gibt mir reichlich Zeit mein elektronisches Ticket auszudrucken, was nachdem ich 3 mal erfolglos versuche mein Burkinavisum einzulesen, schliesslich, mit der ersten Seite des Reisepasses, auch gelingt. 2 Bordkarten. Stolz, es läuft !

Tanja, ungewöhnlich, kommt erst um 5:45. Papa ist erstmal am Flughafen vorbei gefahren. Bei der Aufgabe des Sperrgepäcks fragt der LH-Mitarbeiter wo Ouagadougou liegt. Da ist noch keiner hingeflogen....

„We´re on the road to nowhere“, Talking Heads: Feelin´ OK this mornin´, and you know, we´re on the road to paradise....

<https://www.youtube.com/watch?v=OFgayzZ5KTM>

Die letzten Schritte zur Handgepäckkontrolle, im sicheren Land. Die Morfinderivate, 40 Flüssigkeitsampullen, in meinem Trolley finden keine Beachtung. Mein Fotoapparat wird sorgfältig auf Sprengstoff untersucht: negativ ! Das beruhigt.

Transit in Brüssel, unsere letzte Kaffeeinsel, das „Cappuccino“ in Ouaga, wurde zerstört.

„One more cup of coffee, ´fore I go, to the valley below“, Bob Dylan

<https://www.youtube.com/watch?v=4pkqg3p94yg>

Terminalwechsel, Bordkarte auskramen. Das war´s dann schon mit dem Stolz. Ich habe mir 2 Bordkarten ausgedruckt.. beide „Frankfurt-Brüssel“

„Stuck in the middle“, Stealers Wheel <https://www.youtube.com/watch?v=DohRa9lsx0Q>

Am Servicestand für wenigbegabte Automatenutzer wird mir, von einer verständnisvollen Dame („das machen die Automaten manchmal so“) die Bordkarte für Ouaga ausgedruckt. Weiter geht´s.

16:30 planmäßige Landung. Betreten wir unsicheren Boden ?

Kein Einreisender kommt untätig am Händedesinfektionsspender und der Ausfüllung eines Ebolafragebogens vorbei. Ebola war nie hier, die Sicherheitsvorkehrungen sind geblieben. Andrea wurde, in Ghana, nach einem öffentlichen Toilettenbesuch, von der T-Dame gefragt ob Sie Ihre Hände ordentlich gewaschen hatte...

Am Zoll, letztes Jahr gab es Schwierigkeiten, läuft alles entspannt. Den Medi-Koffer „Stanley“ müssen wir öffnen. Der Fotoapparat findet hier keine Beachtung.

Aber wo ist das letztjährige Empfangskomitee ? Die Halle ist leer. Seit den Attentaten ist Betreten, ohne Ticket, untersagt. Draussen stehen Sie !!! Wir sind wieder daheim, als wären wir gestern erst weggeflogen. Andrea ist Heute aus Ghana eingereist. Auf der 2,5-stündigen Fahrt zwischen Grenze und der Hauptstadt gab es 5x Passkontrollen. Im Gegensatz zu den letzten Jahren reicht ein Auto, um uns mit Gepäck, zum Hotel zu bringen.

Ein neuer Wagen ?? Nein, es ist unser alter Pajero..im neuen Anstrich ! Très chique !!!



Die Fahrt zum Hotel führt am Attentatsort vorbei. Mulmiges Gefühl. Die Sicherheit ist schnell Thema. Auch unseren Freunden, hier, war klar dass die Mission gefährdet war. Sie sind sehr dankbar dass wir gekommen sind und berichten uns über Sicherheitsvorkehrungen, den ungestörten Verlauf der belgischen Mission, vor 2 Wochen, und den Grundtenor: Schlimm, aber wir hören deswegen nicht auf zu leben.

Wir sind in Burkina Faso, „Land des aufrichtigen Menschen“.

Im Hotel, auch hier Wiedersehen mit Bekannten, stoße ich zunächst, traditionell, meinen Kopf am Reetdach, über unsere lauschige Sitzecke... „Aufrichtig“ heisst nicht unbedingt „groß“. Als wäre dies unser Hauptziel, geniessen wir mit Eustache und Moisse das erste, lang ersehnte „Brakina“. Es schmeckt noch genau so gut.

Abend im Hotel... Uns steht der Sinn noch nicht so nach Ausgehen, evt. werden wir die Abende immer hier verbringen. Anders als in den Vorjahren, ist das Tor zur Straße zugesperrt. Fünfzig Meter entfernt, an der Französischen Schule, stehen 2 bewaffnete Soldaten. Sie wird nun wohl rundum die Uhr bewacht. Zu Schulzeiten, wie wir später beobachten, wird die Strasse in einer Richtung gesperrt um Kontrollen zu erleichtern.

## Sonntag, 14.02.2016:

Neben dem lokalen Bier „Brakina“, verbinden wir noch etwas kulinarisches mit Ouagadougou: „La vache qui rit“, zum Frühstück. Eisgekühlt, Streichkäse der sich erst nach 5 Minuten, in warmer Hand, schmieren lässt !!





In Burkina, sh. aber später, 26.2.: „Ziegenfarm“, kannte man vor Einzug der Globalisierung, auch heute noch nicht in die letzte Ecke vorgedrungen, keinen Käse. Dafür musste ganz allein die lachende Kuh, runde, tortenförmige Kartonverpackung mit 12 alu-verpackte Portionen, hinhalten. Mit einer Prise Pfeffer aufs Baguette und jeder Tag fängt gut an.

Es ist Sonntag, die Stadt ruht ein bißchen, dennoch buntes Treiben am Strassenrand.

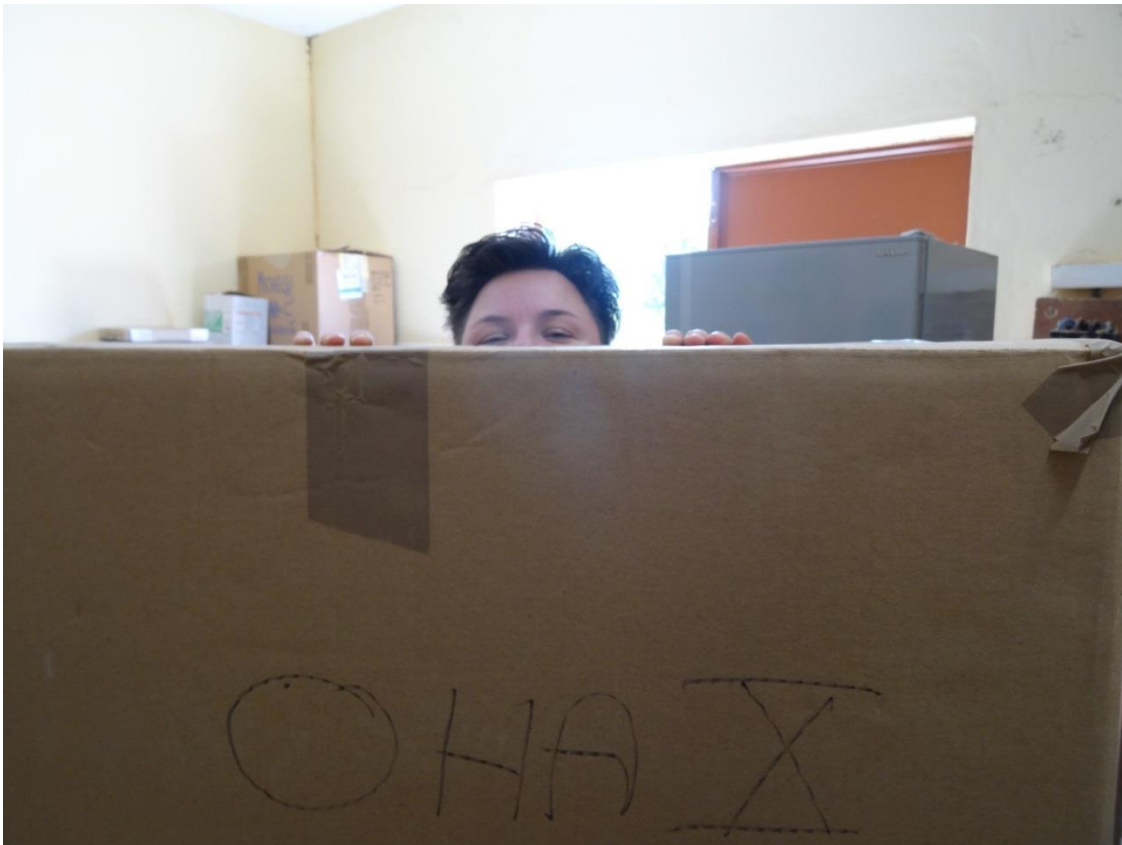


Heute ist der 1. Sprechstundentag. Über beide Tage werden sich mehr als 120 Patienten vorstellen. Die meisten sprechen kein Französisch. Es muß ein Score (10 Fragen) ermittelt werden, eine klinische Untersuchung, Röntgenbilder beurteilt werden. Die Triage „vereinfacht“ die Sache etwas. Wer keine 14 Punkte (Indiz für höchste Behinderungsstufe) scoret muß abgewiesen werden. Wer über 60 Jahre alt ist, kommt, auch mit 14 Punkten, auf die Reserveliste, sh. Reisebericht 2015.

Bei 10 Stunden „Exposition“ bleiben 10 Minuten pro Patient. Wir werden erwartet. Um 8:00 ist die Wartegalerie schon gut besucht. Aber nicht nur Patienten sind gekommen. Zwei bewaffnete Gendarmes sind auch da...



Tanja und Andrea holen unsere Sachen aus dem Lager und richten die OP's. Unser Cargo ist eingetroffen. Sieht alles ganz gut aus.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: [info@oha-ev.de](mailto:info@oha-ev.de) | Internet: [www.oha-ev.de](http://www.oha-ev.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



In der Sprechstunde läuft es weniger gut an. Nach knapp einer Stunde sitze ich immer noch ziemlich alleine im Raum und komme nicht voran. Ich hatte, im Vorfeld, darum gebeten dass die Scores vorher erstellt werden. Da von den 10 Minuten, die pro Patient zur Verfügung stehen, jeweils zwölf für Reinkommen/Rausgehen, Aus- und Anziehen benötigt werden, hatte ich eigentlich um 2 Räume gebeten. Hat leider nicht geklappt. Die Kollegen organisieren sich irgendwie noch. Ich bin alleine im Raum, mit einem Patient der „Mossi“ spricht. So wird das hier nicht gelingen. Ich habe mir vorgenommen, in diesem Jahr, immer ganz ruhig zu bleiben. Muß mich jetzt selbst organisieren. Got to get „organazised“.. (Taxi Driver, Robert De Niro, 1976). Im Nebenraum sollen Patienten die operiert werden vom Narkosearzt befragt und untersucht werden. Hier steht noch ein unbenutzter Tisch. Idriss Traoré, unser Chef d’anesthésie, hat nichts dagegen dass hier die Scores erstellt werden. Andrea erklärt Hervé, einem jungen Kollegen aus Benin, der zur Mission angereist ist, das Prozedere. Dieses Problem ist gelöst. Ab jetzt kommt jeder Patient mit „Wertung“ zu mir. Da der Score vorentscheidend ist für die Aufnahme in unser OP-Programm, läuft es ab jetzt tadellos. Einfühlsam ist anders, aber es geht nur so... Alleine bin ich nun auch nicht mehr. 3 Laptops sind im Einsatz.





Der Tag geht zu vernünftiger Zeit zu Ende. Es reicht sogar für unser „Brakina“ im Kiosk an der Krankenseinfahrt.

Auf dem Krankenhausgelände wird fleissig geschafft, auch am Sonntag.

Die nicht schlaglochfreie, gestampfte Erde, über die Patienten, auf nicht unbedingt DIN-genormte Liegen, aus dem OP zur Bettenstation gefahren werden, soll, wie andere Bereiche auch, gefliest werden.



Die Fliesen werden auf dem Gelände in Förmchen gegossen und von der Sonne gebacken. Durch dieses Insourcing konnten die Kosten auf 30% gesenkt werden, erklärt Moisse stolz.



Auch beim Sanitär tut sich Einiges. Die frühere Koch-(Holzfeuer) und Wäschestelle für Patientenangehörige wird durch einen Sanitärneubau ersetzt, barrierefreier Zugang.



2015:



2016:



Der Waschplatz wurde integriert, die Kochstelle hat noch keinen neuen, festen Platz....



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: [info@oha-ev.de](mailto:info@oha-ev.de) | Internet: [www.oha-ev.de](http://www.oha-ev.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Der Tag endet so wie er anfang, mit Käse. Zwei Wochen Ouagadougou, ohne Ziegenkäsepizza im „Verdoyant“, ist unvorstellbar. Das war´s mit unserem Vorhaben, in diesem Jahr, abends, vorwiegend im Hotel zu bleiben. Das, ohnehin ummauerte, Gartenrestaurant hat jetzt ein doppeltes Stahltor mit, dazwischen, eine betonierte Schleuse. Bevor das Tor öffnet werden wir gescannt. Zwei bewaffnete Wachmänner entscheiden dass wir reindürfen. Nach 24 Stunden sind wir beeindruckt von allen Sicherheitsmassnahmen. Wenn diese nicht wären, wäre alles wie immer...

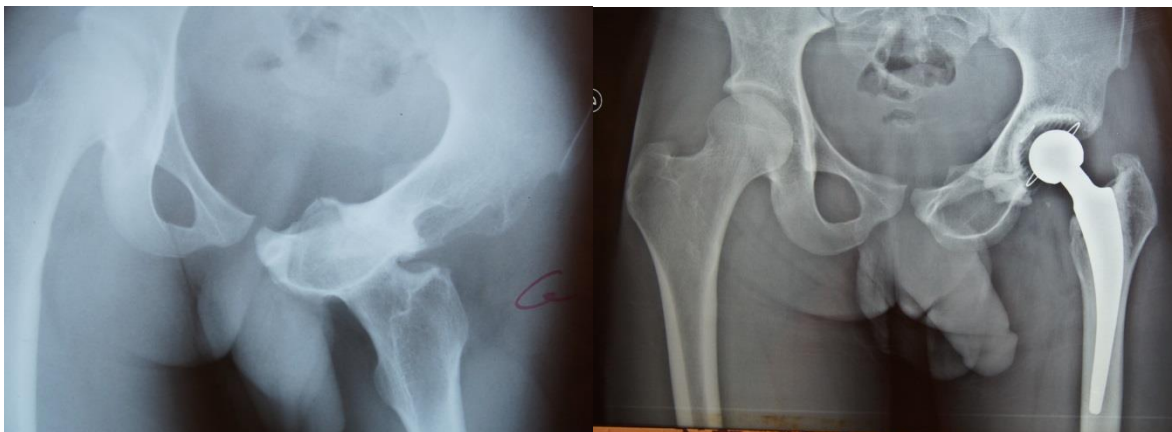
## Montag, 15.02.2016:

Noch vor der Sprechstunde werden wir vom DG, directeur général, Abbé Damien und DAF, directeur affaires financières, Abbé Bernard zum Begrüßungsgespräch gebeten. Herzlichsten Dank für unser Kommen und für die Zusammenarbeit im Jahr, zwischen den Missionen. Die Anerkennung beruht auf Gegenseitigkeit. Beide sind neu. Die Kommunikation in der Vorbereitungsphase war vorzüglich.

Die Gendarmerie ist Nachbar des Krankenhauses. Unsere Gastgeber haben bewirkt dass, während der gesamten Dauer unseres Aufenthaltes, Gendarmes auf dem Gelände wachen, teils erkennbar, teils dikret, in Zivil, aber stets bewaffnet. Wir fühlen uns eigentlich gar nicht (mehr) in Gefahr, schätzen jedoch diese Geste sehr. Wir nutzen es als positives Signal an diejenigen die sich daheim sorgen.

Der 2. Sprechstundentag verläuft gut. Ein Paar verschollene Instrumentencontainer werden prompt geortet. Hervé erstellt fleissig die Fragebögen.

Einige Patienten der Vorjahre besuchen uns. Allen geht es gut. Auch dem Traubenbaummann... (sh. Reisebericht 2015)



Am Ende der Sprechstunde sind 37 Patienten „gesetzt“, Score > 14, Alter < 60 J. Von Einigen haben wir ergänzende Bildgebung (Computertomografie) veranlasst. Sollte danach die Versorgung mit den uns vorhandenen Implantaten nicht möglich erscheinen, werden Patienten aus der „Reserveliste“ übernommen. Damit steht fest dass es keinen Ruhetag geben wird. Bis Donnerstag planen wir 3 OP's/Tag. Ab Freitag, wenn Christoph da ist, dann 4. Den 26.2., Tag vor Abreise, lassen wir erstmal frei....



Weiter zum Thema „Veränderung, Entwicklung“ :

Auch in Sachen Pressluftanlage hat sich natürlich was getan. Vielleicht erinnern Sie sich (Reisebericht 2015) daran dass diese im letzten Jahr für einige negative Aufregung sorgte und unsere Leistungsfähigkeit bodennah hielt. In der Zwischenzeit wurde bei diesem Projekt, mitfinanziert durch OHA!-Spenden, nicht lockergelassen. Uns wurde versichert dass nun eine leistungsfähige Anlage gebaut wurde. Wir haben den OHA!-Beitrag dann auch, ungesehen(...), überwiesen.

Changes !!! David Bowie...Oh yeah...mmm..

<https://www.youtube.com/watch?v=LCgzX7vwFk>

Hier der Rückblick und der aktuelle Status: die einzig bekannte, funktionierende medizinische Pressluftanlage in West-Afrika !!!!

**2015:** Ein Gartenschlauch schlängelt sich von einem wasserkocherähnlichen Kompressor in den OP.



**2016:** voll funktionsfähig !!



Das macht Lust auf Morgen, der erste OP-Tag !!!

Spätnachmittag und Abend im Hotel. Kommunikation mit daheim. We´re safe !!!

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



## Dienstag, 16.2.2016:

Der erste Patient ist schon im OP als wir eintreffen. Saal richten, Spinalanästhesie, Waschen.... Da fehlt was !!

**Wo ist die Madonna ???** Eine kleine Statue stand immer am Händewaschbecken. Letzteres „funktioniert“, wie letztes Jahr versprochen, aber wo ist unsere Schutzpatronin ??? Platzgemacht für einen Seifenspender ???



Es gibt kleine Dinge, die man nicht ändern sollte. Wir fangen dennoch mit der 1. Operation an. Sr. Joceline wird aber informiert und wird sich der Sache annehmen. Auch Sie ist ein Schutzengel.

Schnitt 9:00, das ist gut. Alles läuft als wären wir nie weg gewesen, wie zuhause. Die Weichteilpräparation, das wissen wir mittlerweile, braucht etwas mehr Zeit als bei uns, aber gegen 9:20 ist es soweit: Säge ! Pressluft ! Ich setze an. Eine komische Welle, die nicht raus darf, geht durch meinen Körper. Rauf, runter und wieder hoch... Wollte ja ganz ruhig bleiben, aber hier kommt nichts an, kein Druck.

Nochmal Bowie, Changes : Turn and face the strain !!!

Die Blicke um mich herum ungläubig bis ängstlich. In Anbetracht der Ereignissen des letzten Jahres, als die „Erstversion“ die Grätsche machte, wurde der Techniker, von Dr. Kalmogho, für den heutigen Tag zur permanenten Anwesenheit aufgefordert. Nur jetzt gerade nicht. Auch hier müssen Kinder in die Schule gebracht werden...

Imany, Slow down (I understand, life isn't a friend...)

<https://www.youtube.com/watch?v=zsU8ATS8HiE>

Stille, Ratlosigkeit. Wir fahren „Klaus-Dieter“ rein. „Klaus-Dieter“ heisst unser elektrisches Antriebssystem, etwas älter, aber immer zuverlässig. Es geht weiter, Fragen bleiben. So werden wir unsere geplante 37 Operationen nicht schaffen. Geht es wieder wie letztes Jahr ???

Noch während der 1. OP gibt es eine Erklärung. Die Anlage wurde einige Tage nicht benutzt, ausgeschaltet gewesen. Deswegen „war kein Druck dagewesen..“ Die Hoffnung stirbt zuletzt. **Wo ist die Madonna ???**

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck  
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Nochmal Imany, Pray for help

<https://www.youtube.com/watch?v=cx-FON1EI9U>

Joceline war nicht untätig. Abbé Damien hütet ein kleines Madonnenlager, für Notfälle....Ausfälle...

Und da steht Sie nun, auf einem kleinen Podest, noch schöner als die Vorige. Alles wird gut !!!!



Die zweite Operation kann unter dem Schutzschild beginnen. Säge ! What a sound !!!!

S.E. Rogie, Recipe for true lasting happiness....

<https://www.youtube.com/watch?v=w6QztcU5j2s>

Zur Dritten dann doch wieder ein kleiner Schreckensmoment. Die Spinalanästhesie „sitzt“ nicht. Aus den vergangenen Jahren haben wir erfahren dass die Überwachungsmöglichkeiten für einen Patient, in Vollnarkose, nicht dem europäischen Standard entspricht... „Gerard, qu’est-ce tu peux faire ?“. Er schaut leichtverwundert, ob der Frage, und antwortet: „A.G. !“ (anästhésie générale, Vollnarkose). Wie wir weiter feststellen werden bewahrheitet sich unsere Einschätzung, im Vorfeld, dass die hiesige Narkoseärzte, es gibt nur 15 im ganzen Land, Sie wurden in der Regel in Frankreich ausgebildet, auf hohem Niveau arbeiten. Darüberhinaus „profitieren“ Sie von der Tatsache dass Sie es, zwangsläufig, gewohnt sind, mit weniger Technik, gute Arbeit zu

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

leisten. Ihr Vertrauen in den Anästhesie-Pflegekräften, die in diesem Land alle Narkosen durchführen, welche die 15 Ärzte nicht machen können, ist sehr groß. Und das wohl zurecht !! Mit jedem Aufenthalt wachsen Respekt und Hochachtung für das was hier von Medizinern und Pflegern geleistet wird. Es fehlt, in Afrika, nicht an Menschen und Können. Es fehlt ganz allein an Geld.....

## Mittwoch und Donnerstag, 17.-18.2.2016

Zwei Tage zusammengefasst. Nix los?? Doch, aber alles läuft völlig entspannt. Kein OP-Saal überflutet, Sterigeräte funktionieren, Pressluft schnurrt, Pateinten stehen zur Visite schon vor Ihrem Bett, weil Sie wissen das gleich marschiert wird...

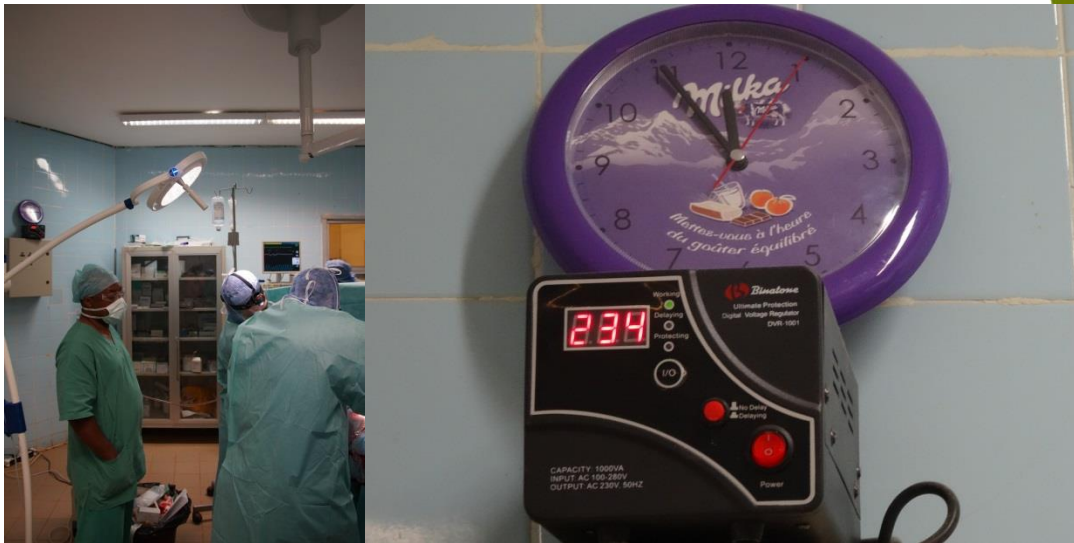


Irgendwie doch „Nix los“.

Heaven !!, Talking Heads. „Heaven is a place where nothing ever happens. It’s hard to imagine that nothing at all could be so exciting, could be so much fun“

Etwas Zeit für die vorher-nachher-Show. Es tut sich Einiges im CMA Paul VI. Manchmal sind es kleine Dinge, wie die neue Lichtquelle, von unseren belgischen Freunden mitgebracht..oder die neue Uhr in Saal 1 !!!





Oder der Abfluß im Aufenthaltsraum. Das Foto oben rechts zeigt letztes Jahr, als hier die chirurgische Händewäsche noch stattfand, nicht veröffentlicht, die „Situation“ aber bemängelt. Links 2015, rechts 2016. Der Wasserkübel ist (sicherheitshalber) noch nicht weit weg...



Oder die Tür zum OP-Vorraum. Hier kein Bild von der Vorgängerin, aus Holz, bei der die Fugenspalten so breit waren dass man zur Not, bei geschlossener Tür, auch schon mal ein filigraneres Instrument hätte durchreichen können. Die neue Version hat aber durchaus negative soziale Folgen. Das Verlängerungskabel von der nächsten Steckdose, im Vorraum, würde, wenn Tür zu, gequetscht. Daher kein Strom, kein Fernsehen mehr im Aufenthaltsraum ☹



Aufmerksame Beobachter sehen, ganz rechts im rechten Foto, den Bildwandler (mobiles Röntgengerät, zur Durchleuchtung bei Operationen). **CAVE:** nicht benutzen, sonst...

Roger Chapman, Shadow on the wall !!!!

<https://www.youtube.com/watch?v=1mEvb4PwbcE>

Es findet sich keine Firma die das Gerät noch zur sicheren (Strahlendosis) Verwendung freigeben will. Ein brauchbarer Bildwandler, aus unseren OP's nicht wegzudenken, fehlt hier seit Jahren und steht daher für 2016 auf unsere OHA!-Projektliste. Wird realisiert ☺

Heutabend komplettiert Christoph unser Team. Das ist nicht nur gut weil Tanja's TUC-Kekse schneller als erwartet verbraucht werden... Nachschub. Morgen kommen wir dann auf Hochtouren. Volle Leistung, damit unseren Anästhesisten nicht langweilig wird. Zwei hatten wir „angefordert“. Es gibt auch zwei, aber Sie sind nie zusammen da. Aber der 2. fehlt nie. Ganz im Gegenteil, wenn's nach Idriss oder Gerard gehen würde, würden wir schneller, quasi parallel, statt zeitversetzt, in beiden Sälen operieren können. Neue Dimension ! Es scheitert an der Zeit die für die Sterilisation der Instrumente nötig ist. Es würde sich lohnen wenn wir für nächstes Jahr doch nochmal aufrüsten !

## **Freitag, 19.2.2016:**

Alle freuen sich auf Christoph. Jetzt geht's richtig los !

Vier OP's. Ganz entspannt und auch erfolgreich. Die ersten Patienten werden entlassen. Die meisten bleiben, irgendwo, in Ouagadougou. Krankengymnastik oder gar Reha nehmen Sie nicht in Anspruch, da Sie es sich nicht leisten können. Einige haben nichtmal Gehstützen. Am 12. Tag nach OP entfernt Sr. Joceline die Hautklammern. Danach werden Sie, in der Regel 8 Wochen nach dem Eingriff von Dr. Kalmogho oder Dr. Ouedraogo nachuntersucht. Eine abschliessende Kontrolle erfolgt nach 6 Monaten. Viele besuchen uns dann nach einem Jahr wieder und lassen es sich nicht nehmen ein kleines Geschenk mitzubringen.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck  
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |  
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904  
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Nach den Operationen haben wir eine kleine Konferenz geplant und beurteilen die in der Sprechstunde angeforderten computertomografische Aufnahmen von 6 Patienten, mit dem Ergebnis: Ein Patient ist hier nicht operierbar, auch nicht wenn wir spezielle Implantate besorgen würden. Zwei benötigen Sonderimplantate und müssen auf 2017 vertröstet werden. Armut macht auch geduldig. Drei Patienten werden operiert. Von der Reserveliste können drei dann doch, dieses Jahr, operiert werden. Wir haben eine Reihenfolge für die „Nachrücker“ erstellt.

Aber es entwickelt sich allmählich ein anderes Problem.

Bei der 1. Mission hatten wir uns für die Größenverteilung unseres Prothesenvorrats an die Statistiken der belgischen Kollegen orientiert. Seitdem haben wir uns aufgrund unserer eigenen Erfahrung immer mehr in Richtung kleinerer Implantate angepasst. Zum Verständnis: wir halten 10 Prothesengrößen vor. Bei z.B. 40 geplante Versorgungen haben wir 60 (+ „Specials“) künstliche Hüftgelenke vorrätig. Da wir feststellen mußten dass wir mit den kleinsten Prothesen (eine Nr. kleiner als wir im Heimatkrankenhaus vorhalten) an Grenzen stießen, haben wir, für diese Mission, sogar ein zusätzliches Instrumentarium erworben und 2 Mini-Prothesen (werden normalerweise für Asien produziert) mitgebracht.

Nun, nach 13 Implantationen, stellen wir fest dass wir 12 Mal Prothesen der 3 kleinsten Größen, einschliesslich der 2 Mini's, gebraucht haben. Wenn das so weitergeht müssen wir spätestens Dienstag aufhören...

Einem Orthopäden mag es wundern dass wir das nicht früher gemerkt haben. Man hätte doch die Bilder sichten und Prothesenplanungen vornehmen können. Dies erfolgt bei uns EDV-gesteuert am digitalen Bild, auf dem Monitor (sorry, soweit sind wir hier nicht) oder durch Auflegen von Schablonen auf konventionelle Röntgenbilder. Die Qualität der Bilder ist hier vorzüglich. Aber manchmal kommen Sie in einem Format wie wir es kennen, meistens jedoch in nicht-definierter Verkleinerung, Postkartenformat. Da nutzen Schablonen nichts und das geübte Augenmass ist überfordert...

Für 2017 werden wir erneut versuchen zu antizipieren.

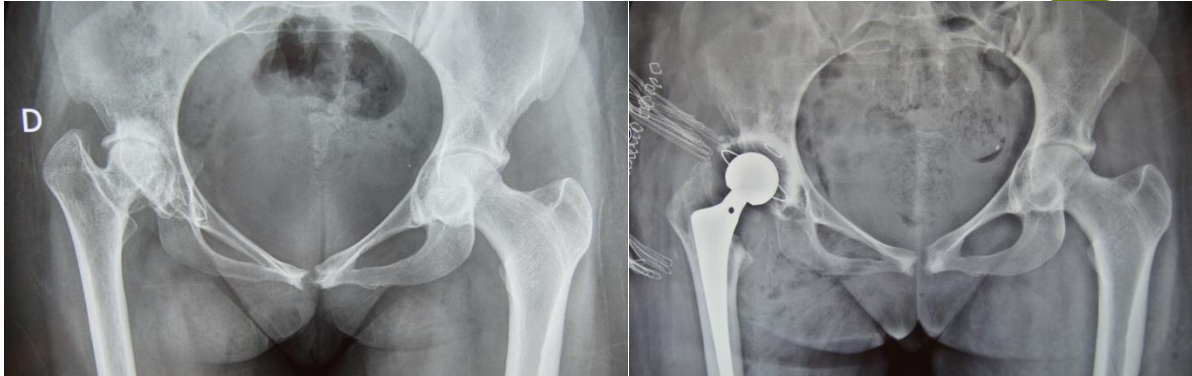
OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck  
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311





## Samstag, 20.2.2016:

Christoph und ich operieren nicht zusammen. Unsere Assistenten sind afrikanische Kollegen. Es gibt aber Eingriffe, wo wir uns vorbehalten gegenseitig zu unterstützen. Dieses Jahr gab es zwei solcher Eingriffe, einen Heute. Der Eingriff dauert, planmässig, 3 Stunden. Danach sind wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden ☺ !!



Drei weitere Operationen verlaufen ebenfalls gut. Ein Sauger gibt den Geist auf, während der zweite im Nebensaal benötigt wird. Es dauert zehn Minuten. Moisse besorgt einen Neuen. Problemlösung „burkinisch“ !

Der Tag steht aber darüberhinaus im Zeichen des „Kleine Prothesen“-Problems. How to treat ?? Engpass nicht nur bei den Schäften, auch kleine Pfannen werden wir noch brauchen.

- H. Nikiema, Aesculap-B.Braun-Representant in Burkina: er ist verreist. Uns wird versichert dass in Ouaga nichts entsprechendes auf Lager liegt.
- Hervé, unser junger Kollege, der in Cotonou, Benin, tätig ist, hat berichtet dass dort gelegentlich Hüftendoprothesen implantiert werden. Wäre in 48 Stunden zu schaffen... 42-er Pfannen ? No way..
- Wir haben Dr. Noyez, belgische Mission, kontaktiert. Er gibt uns die Beschriftung des Kartons in dem wir nachschauen können. Dies ist eigentlich ein Tabu. Beide Missionen arbeiten, logistisch, autark. Wildern in den Vorräten der Schwestermission geht nicht. In der Not besteht aber Solidarität. Im Lager, mehrere Regalreihen, 4,5 meterhoch gestapelt, finden wir zwei Polyethylenpfannen mit 2 mm kleinerem Aussendurchmesser. Für den Laien wohl schwer verständlich dass uns das weiterhilft, tut es aber !!!
- Kleine Schäfte gibt der Kontinent jedoch nicht her. Wir kontaktieren unsere treue Unterstützer in Tuttlingen, per Mail, es ist Samstag und im Krankenhaus haben wir kein Internet. Wir schicken abends



um 19:00 eine Bestellung weg. Um 23:00 die Antwort das die Mail wahrgenommen wurde. Am Montag wird das Cargo, von hier aus mit den notwendigen Dokumenten versehen, mit Hochdruck fertiggestellt. Am Dienstagmorgen ist unser Cargo auf dem Weg. Wahnsinn ! Leicht-prolongierter Overnight-Express Tuttlingen-Ouagadougou. Auf die Idee waren wir erstmal nicht gekommen... Zollbehörde ist vorinformiert, müsste klappen.

## **Sonntag, 21.2.2016:**

Le dimanche est là pour adorer Dieu, haben wir letztes Jahr gelernt. Wir haben volles Programm. Tanja, schon ein Paar Tage von Monte Zuma geplagt, muss Dieu im Hotelzimmer adorieren...

Neil Young, Zuma: don't cry no tears...Cortez, Cortez, what a killer

<https://www.youtube.com/watch?v=m-b76yiqO1E&list=RDTEIQG78NPul&index=8>

Daher auch für Andrea ein harter Tag. Die Sonntagspflicht haben unsere Mitarbeiter schon erfüllt, als wir um 8:00 eintreffen. Unter den vier OP's auch heute wieder eine schwierigere.

Es wird 21:00 bis wir wieder abfahren. Super-Andrea ! Bei Antoine, unser Steri-Mann im Vorrentenalter, entschuldige ich mich dafür dass ausgerechnet der Sonntag zum längsten Tag wurde...

„Docteur, wenn ihr hier seid darf jeder Tag Sonntag sein. Wir freuen uns dass wir unseren Menschen helfen können“. Dieser Satz beschreibt was hier stattfindet. Ich habe mich immer ein bißchen schuldig gefühlt: eine Handvoll Europäer steigt aus dem Flieger und will jeden Tag arbeiten. Schliesslich sind wir ja zum Helfen hier. Die Leute die uns dabei unterstützen, die es ermöglichen, wurden nicht gefragt. Mehr noch: es herrscht Urlaubssperre für die Zeit der Mission. Wen wir abreisen geht es einfach so weiter. Es bleibt viel Arbeit liegen, da wir die OP-Säle „besetzen“. Sie tun es weil Sie sich freuen dass Ihren Mitbürgern geholfen wird, Sie Ihnen helfen können.

Nkosi Sikelel' iAfrika, God bless Afrika...

<https://www.youtube.com/watch?v=OLJSz-wzOHI>

## **Montag, 22.2.2016:**

Tanja, zum Geburtstag, wieder an Bord, wenn auch immer nah an der Reling...

Zwischen den OP's läuft Krisenmanagement. Um 10:00 die erste Rückmeldung von Aesculap-Engel, Frau Samara. Die Kommunikation läuft perfekt mit Abbé Bernard. Während wir operieren wird effizient zwischen Tuttlingen und Ouaga organisiert. Unser „Päckchen“ wird heute geschnürt !! Da hiermit noch nicht geklärt ist wann wir es aufreissen können, werden alle Röntgenbilder der zwölf Patienten, die für die folgenden drei Tage zur Operation geplant sind, nochmal durchgeschaut. Der Plan wird umgeschrieben. Patienten die wahrscheinlich kleine Größen brauchen werden nach hinten geschoben. Wir dürfen selbstverständlich kein Risiko eingehen und möchten möglichst auch keine Menschen, denen die Behandlung versprochen wurde, enttäuschen. Sr. Joceline hängt am Handy. Sie ist die perfekte Patientenmanagerin !!

Wir entscheiden, falls die Lieferung nicht früher an-(= durch-)kommt, auch am Freitag noch zu operieren. Normalerweise operieren wir an den beiden Tagen, vor Abreise, nicht mehr, um evt. Frühkomplikationen noch selbst behandeln zu können. Dieses Jahr ist ein spezielles...

Panne vor der 4. OP. Kein Wasser, die Instrumente können nicht sterilisiert werden. Moisse ist im Einsatz. Er bekommt alles hin, wir müssen aber warten. Es kehrt eine suspekta Gelassenheit ein. Hinten, im Steri, haben alle die FüÙe hochgelegt: „kein Wasser“. Vorne, im Headquarter, FüÙe hoch: „Wasser ist da“. Wieder nach hinten: „Geht nicht“. Wieder nach vorne. Homonym-Christoph dreht einen Hahn auf: „Läuft..“ Wieder nach hinten, drehe auch hier Hahn auf: „weiter geht’s !!“

Rudi Carrell und Heidelinde Weiss, Ein Loch ist im Eimer.....

<https://www.youtube.com/watch?v=1mEvb4PwbcE>

Müdigkeitserscheinungen bei Allen, nach 2 Sprechstunden- und 7-OP-Tage, ohne Pause ?

Am Abend, schliesslich feiern wir heute Geburtstag, holen wir nochmal die Unterstützung der Madonna im von Ordensschwwestern geführten „Eau vive“ (sh. auch Reisebericht 2015). Abende werden hier um 21:30 mit Chorgesang „Ave Maria“ von den Schwestern abgeschlossen.

The Beatles, I´m soooo tired

<https://www.youtube.com/watch?v=TAtJKqphvE>



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Wir schaffen es nicht. Um 21:30 liegen alle in unseren Betten.

## Dienstag, 23.2.2016:

Die Umbestellung der Patienten hat funktioniert. Das verschafft uns Ruhe, wie überhaupt, bei dieser Mission. Es ist einfach schön, und motiviert für alles was kommen wird, zu sehen wie die Zusammenarbeit sich entwickelt hat, seit unserer ersten Mission, 2013. Wir fühlen uns zuhause, angekommen. Wir arbeiten hier mittlerweile wie daheim, nur, irgendwie, noch schöner....bis, während die 3. OP im Saal 1 läuft, der Abfluß in Saal 2 verstopft ist...

Mink Deville, Slow drain...

<https://www.youtube.com/watch?v=WjCujC79MPA>

Moisse schickt seine „Mannen“...läuft wieder, keine Verzögerung.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Am Abend sind wir Gäste des Krankenhauses. In einem Restaurant treffen wir uns mit allen verantwortlichen Abbés, den Abbé Doyen (vgl. Diensältester, Alterspräsident), der auch Kollege ist, und den Kollegen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Nach obligatorischem Händewaschen, Gebet und Segen wird zügig angestossen. Unsere Abbés sind nicht nur sehr kompetent und fleissig in Ihren Zuständigkeitsbereichen (Direction, Prokurist, Apotheker), Sie sind auch Spassvögel mit denen man gerne einen Abend verbringt.

Aber auch offizielle Reden. Wachsende Zusammenarbeit, über die primäre OHA!-Ziele hinaus. Danke, dass wir trotz Terror und politischem Umbruch gekommen sind. Wir wollen uns mittlerweile nicht vorstellen welche Erfahrung wir verpasst hätten.

Der Doyen lobt aber auch, zurecht, Abbé Damien, den neuen DG. Er zieht einen (nicht-)Vergleich mit italienische Kommunalpolitiker, wo er einen Teil seiner Ausbildung genossen hat. Abbé Damien macht da weiter wo Abbé Joanny, sein Vorgänger, aufgehört hat und gibt nicht die Errungenschaften seines Vorgängers, unausgepackt, zurück um das Rad neu zu erfinden (sh. italienische Kommunalpolitiker???... nicht nur.....)

Es geht über langfristigen Planungen „Vision 2020“, mit uns !! Mehr darüber Donnerstag.

## Mittwoch, 24.2.2016:



Ein entspannter Tag. Es „flutscht“ alles. Unser Cargo ist allerdings noch nicht angekommen...Für heute noch kein Problem.

Wir finden Zeit für ein strategisches Gespräch über das neue Endoskopie-Projekt, mit Tanja und Dr. Kalmogho.

Es geht u.a. über die spezielle Anforderungen bei Säuberung, Desinfektion und Sterilisation der Instrumente, die es noch nicht gibt... Diese sind teuer. Eine unsachgemässe Behandlung würde sie beschädigen. Bei nicht-sachgerechter Aufbereitung besteht die Gefahr dass nicht-invasive Eingriffe zur Infektionsquelle werden. Alles wird notiert und ist umsetzbar.

Wie bereits erwähnt, konnten wir, dank einer Schenkung (grand merci, to whom it may concern !!), sehr wertvolle Apparatur („Endoskopie-Turm“) für sogenannte Knopflochchirurgie übergeben. Hiermit können wir, für afrikanische Verhältnisse, einen Quantensprung, zugunsten der Patienten bewirken. Die Ärzte kennen die Verfahren durch Ihre Facharztausbildung die Sie, auf Stipendienbasis, teilweise in Frankreich absolviert haben.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck  
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Im Rahmen der „Vision 2020“ steht „Endoskopie“ auch auf der hiesigen Investitionsliste. Der veranschlagte Betrag ist aber bei Weitem nicht ausreichend..und auch dieses Geld ist nicht da...

Lovin´ Spoonful, What a day for a daydream..

<https://www.youtube.com/watch?v=BU8COHUrGi0>

In Gesprächen mit der Direktion haben wir ausdrücklich darauf hingewiesen dass durch die Schenkung das vorgesehene Budget nicht gestrichen werden soll. Es wird dringend benötigt um, auf bescheidenem Level, Instrumente und Verbrauchsmaterial zu erwerben. Erst dann wird die Schenkung auch funktionell und wertvoll. Wir finden Gehör und die Riesenchance wird erkannt.

Dies ist nun die Grundvoraussetzung: das Ding ans Laufen bringen. Dann werden wir, hoffentlich noch in diesem Jahr, Dr. Kalmogho erneut nach Deutschland einladen. Diesmal ausschliesslich mit dem Fokus auf Arthro-/Endoskopie. Hospitation bei Operationen und Kursbesuche werden geplant.

Danach ist eine Endoskopiemission geplant. Vier Kollegen haben sich schon bereit erklärt für eine Woche nach Ouaga zu fliegen. Einer wird erstmal reichen. Es wird, im Vergleich zur Hüftmission, nicht teuer für OHA!, und somit realisierbar. Auch Dr. kalmoghos ehemaliger Chef in Valence hat bereits seine Bereitschaft erklärt zum Start-Up für endoskopische Baueingriffe einzufliegen.

So ist es gedacht: OHA! ist „klein und fein“. Was wir tun muß für die kleine Truppe, die wir sind, machbar bleiben. Wir setzen unsere Beziehungen ein um Side-Effects zu generieren, ohne wesentlichen Mehraufwand. „Jeder Euro kommt an“. So muß es bleiben !! Because we can....

Auch für ein Selfie nach leckerer Mahlzeit ist heute Zeit:





Eine weitere Belohnung sind immer die Visiten. Die beiden Herren, links, waren gestern (OP 22.2.), ungewöhnlich, ängstlich, kaum aus dem Bett zu kriegen. Unsere „Golden Boys“, sh. Video OHA-App vom 24.2.) haben sich Ihrer angenommen und Sie auf die Beine gestellt. **So** geht das hier !!!



Den letzten Abend verbringen wir, traditionell im schönen Restaurant Gwondana. Da Christoph morgenabend abreist haben wir diesen „Abschiedsabend“ vorverlegt und treffen uns hier mit ein Paar Kollegen.

Für Christoph war es weder einfach, noch selbstverständlich sich, vor dem Hintergrund der Attentate vom 8. Januar, für eine Woche aus dem (in den ??) Staub zu machen. Danke Laya, Minou, Soraya !!

## **Donnerstag, 25.2.2016:**

Heute wird es spannend.

Es ist unser letzter, geplanter OP-Tag. Wir möchten noch drei Patienten versorgen. Alle brauchen eine kleine Prothese. Eine Dame kann nur operiert werden wenn das Eilcargo ankommt. Für Sie benötigen wir die „Mini“, die **Nr. 8**. Beide andere Patientinnen könnten die **Nr. 9**, von der wir nur noch eine haben, brauchen. Alles dreht sich um die Nr. 8 und 9 .....

**Number 8 (The Simpsons) vs. Number 9 (The Beatles)**, Google YouTube „Revolution nr 9“. Wie konnten diese Künstler damals schon unser Problem erahnen ??? Nehmen Sie sich 36 Sekunden Zeit...Bitte entschuldigen Sie die etwas unappetitliche Darbietung zu Nr. 8.

<https://www.youtube.com/watch?v=uMOMsJHvl8s>

Wir fangen, wie immer, mit der ersten OP an. Sobald klar ist dass die Patientin mit einer „10“ versorgt wird, können wir die zweite Operation einleiten.

Inzwischen bekommen wir die Info dass unser Eilcargo in Ouagadougou angekommen ist. Zum Greifen nah. Abbé Bernard, u.a. „Zollexperte“, ist vor Ort. Als beide OP's zu Ende sind, steht fest: heute wird es nichts mehr. Ein Zollbeamter hat Feierabend gemacht. Morgen um 9:00 wird wieder aufgemacht....

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck  
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |  
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904  
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Antoine, ein lieber Patient vom letzten Jahr, war bereits am ersten Tag hier, wollte aber unbedingt seinen Operateur, Christoph, wiedersehen. Heute bringt er Original-Chefhüte mit, die aber schnell auch auf andere Köpfe wandeln.



Vor Abfahrt noch ein Meeting mit der Direktion. „Vision 2020“. Gebet, Segen....Brakina. Immer schön der Reihe nach.

Es werden Flyer präsentiert die die Portfolio des CMA Paul VI darstellen. Entwicklungspläne bis 2020 sind ausgearbeitet. Wir werden offiziell als „Abteilung des Hauses“ etabliert. Ankäufe werden mit uns abgestimmt, bevor sie vollzogen werden. Wir werden versuchen Kontakte in Deutschland, Europa herzustellen um, auf legale (!!!) Weise, die immense Aufschläge, die einen Produktpreis steigern, bis sie von Europa nach Burkina Faso gelangen, zu reduzieren. Es werden Instrumente angeboten, die bei uns seit 30 Jahren nicht mehr verkauft werden, zu Preisen die wir aktuell für moderne Ware zahlen. Der globale Handel ist brutal.

Tom Waits, God´s away, on Business

<https://www.youtube.com/watch?v=W9mhsW5aWJM&index=9&list=RDhdysch9TsnA>

Mit Billigprodukten aus Fernost hat man keine gute Erfahrungen gemacht. Wir wollen versuchen zu helfen, stellen aber unmissverständlich dar dass dies strikt getrennt bleiben muss von unsere gemeinnützige OHA!-Tätigkeit. Privat, uneigennützig, statt gemeinnützig.

Danach: Tschüß, Christoph !!! Die „Verbliebenen“ verbringen den Abend im Hotel.

## Freitag, 26.2.2016:

Unsere letzte Patientin ist schon seit Montag im Krankenhaus. Sie ist durch die geänderte Planung, sh. 22.2., ganz ans Ende gerutscht und harrt, obwohl man ihr gesagt hat dass Sie nach Hause gehen kann und angerufen würde, seitdem geduldig aus...

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck  
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |  
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904  
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Die Vorgehensweise ist mit allen besprochen. Wir sind um 8:30 im „Bloc opératoire“. Abbé Bernard liegt dem Zoll auf der Matte und soll anrufen, sobald er unsere Lieferung in der Hand hat.

Anruf 9:30: der DAF hat's. Ampel auf Orange. Der Saal wird gerichtet, die Patientin in den OP gefahren und soweit vorbereitet. Idriss, unser Anästhesist, ist auf Abruf und wird nun benachrichtigt. Er wird sich etwas verspäten. Das ist aber auch das erste Mal dass wir auf Ihn warten müssen ☺ !!!

10:00: Lieferung, Karton aufreißen, alles da. Ampel auf Grün. Go !!! Idriss kommt um 10:30 rein.

Auch die letzte Operation verläuft gut, sodaß wir uns um 13:00 zum freien Nachmittag aufmachen... ☺ !!!

2 Programmpunkte: Christoph Schlingensiefs Operndorf und... die Ziegenfarm. Letztes Jahr waren wir schon mal gefährlich nah dran vorbeigefahren....

Letzteren Besuch hat Andrea mir abgepresst als die Personalplanung für diese Mission in der Talsohle war, nur Sie und ich übrig zu bleiben schienen. „Ich mache aber nur mit wenn wir „endlich“ die Ziegenfarm besuchen“. Meine Warnungen dass ich Sie evt., unidentifizierbar von den Ziegen, dort zurücklassen müsste hielfen auch nicht mehr... So hat es nun auch einen positiven Effekt dass wir nur einen freien Nachmittag haben...

Das Operndorf haben wir 2013 schon besucht, damals aber, an einem Sonntag, menschenleer. Jetzt sind die Schüler da und Andrea hat eine Führung organisiert. Wir erfahren mehr über die Philosophie Schlingensiefs. Ein Opernhaus, mitten in den südlichen Ausläufern des Sahels ? Dazu musste erst eine Gemeinschaft kreiert werden, die Schule. Kinder aus 5 umliegenden Dörfern, mittlerweile auch aus dem nahegelegenen Städtchen, Zinaré, besuchen die Schule. Eltern waren zunächst misstrauisch. Sie befürchteten dass Ihre Kinder zu Künstler ausgebildet, in die weite Welt verschwinden würden... Jetzt besuchen 80 Kids die Schule, wo Sie, neben der normalen Grundschulbildung, an Kunst herangeführt werden. Nächstes Jahr wird die 6. Klasse eröffnet. Sie bauen Instrumente, Skulpturen, musizieren, spielen Theater. Regelmäßig sind Künstler, aus dem eigenen Land oder internationaler Herkunft, hier und leiten Projekte. Ihre Eltern finden Arbeit beim Ausbau des Dorfes. So wurde auch das Dispensaire, eine öffentliche Gesundheitsstation, fertiggestellt, das nicht nur den Schülern dient. Auch Entbindungen sind hier mittlerweile möglich.

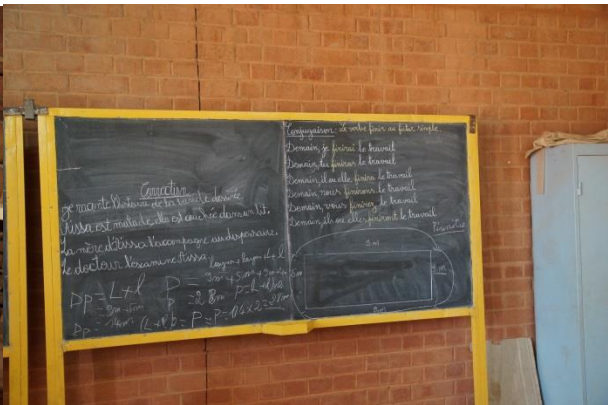
Die Gemeinschaft wurde geschaffen, nun soll auch bald mit dem Bau des Opernhauses begonnen werden.

Ein tolles Gesamtprojekt !





# OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
 Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck  
 Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |  
 BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904  
 Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



# OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika



Über Zinaré, wo Eustache ein Brakina spendiert geht's zur Ziegenfarm !!!!!



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Bedienung auf Deutsch: „Ihr seid doch nur neidisch, weil die leisen Stimmen nur zu mir sprechen!“



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



...Ziegenfarm ??? Wo sind hier Ziegen, warum liegt das Schild hier rum ?



Ein Französisches Ehepaar hat hier, im Land das keinen Käse kennt, vor vielen Jahren eine Ziegenkäseproduktion aufgebaut. Ca. 40 Km von Ouaga entfernt wurden die Produkte, per Moped, täglich in die Hauptstadt gefahren und im Delikatessenladen ausgeliefert. Das war wohl mal... Arme Andrea ☹...

Aber dann kommt ein schwächlicher Mann mit Eselskarre, für Andrea ist er Ben Hur, um die Ecke. Der neue Pächter !!! Es gibt sie noch, die Farm. Die Ziegen sind auf der Wiese.. Das könnte weit weg sein, wenn man sich hier umschaut. Aber der Tag wird gekrönt mit einem „Salade au chèvre chaud“. Was will man mehr ?? Andrea meldet sich, verbindlich für die nächste Mission an. Es gibt noch Dankbarkeit.



Den Tag schliessen wir ab im Verdoyant,.... mit Ziegenkäsen-Pizza. Eine runde Sache ☺ !!

## Samstag, 27.2.2016:

Zum ersten Mal werden wir hängengelassen. Es gab ein Missverständnis unter den Fahrern. Wir werden erst mit 2 Stunden Verspätung vom Hotel abgeholt. Trotzdem wollen wir, jetzt wo alles gutgegangen ist, noch an einen besonderen Ort fahren. Gedenken und Foto machen... da wo am 8. Januar das Attentat stattgefunden hat. Einen Ort den wir gut kennen:



## Nous sommes Africains...Charley, Paris, Bruxelles....Cosmopolites

Der letzte Tag, der 15., ist ein schöner, aber kein freier Tag. Verbrauchs- und Inventurlisten erstellen, Packen, Material das hierbleibt ins Lager verstauen, Abschlussgespräche mit Ärzten und Direktion.

Diesmal gibt es aber noch einen besonderen Termin. Mit Abbé Damien fahre ich zur Kaserne der Gendarmerie. Wir möchten uns dafür bedanken dass wir während der gesamten Zeit geschützt wurden.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck  
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |  
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904  
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Auf dem Weg dorthin, auf dem Beifahrersitz des Deutschland-Imports, muß ich schmunzeln. Eine Plakette auf dem Handschuhfach macht mich nachdenklich. Bin ich noch bei der richtigen Mission... und galt der Schutz der Gendarmerie meinem Leben.. oder meinem Nachlaß ??? Wohin geht die Reise ?



Alles geht gut, ich werde ins CMA Paul VI zurückgefahren, lebend.

Grande Finale !! Wie immer laden wir Alle die uns geholfen haben zu einem gemeinsamen Essen ein. Es erinnert an frühere Familienzusammenkünfte, bei den Großeltern. Alle haben sich schön gemacht, es werden Foto's gemacht, Schwätzchen... Ob noch Platz in unseren Koffern ist ? Viele möchten sich klein machen und mitfliegen. Aber dann doch nicht. Sie wissen um Ihre Verantwortung. Sie werden hier gebraucht.

„Auf Wiedersehen“ können Alle. Eine wunderschöne Familie. Wir freuen uns auf den 11.2.2017. Der Tag ist im Kalender angekreuzt, unsere Zimmer haben wir auch schon reserviert.





Drei Engel ( Moisse, Joceline, Tanja) für OHA! und einen (Bartho) für Andrea



Oder Christoph-Homonyme.. Er will das (bei den Terrorattacken zerstörte) „Cappuccino“ wiedereröffnen und „OHA!-Café“ nennen, weil dann sicher alle Deutsche kommen... Christoph verwaltet 4 handys, ist tüchtig, aber auch wehmütig. Ein Kandidat für ein kleines Eckchen im Koffer.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck  
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |  
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904  
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Auch die schönste Mission geht mal zu Ende. Abschlußreden...

und schöne, artisanale Geschenke, aus Leder (Ziegen- ??). Eines ist für das OHA!-Büro bestimmt..wenn wir eines hätten. Aber es wird einen schönen Platz finden !



Schlagkaputt, aber überglücklich. Eine sehr erfolgreiche Mission.

## Unser Stern leuchtet !!!

Neil Young, Star of Bethlehem

<https://www.youtube.com/watch?v=YrBPJEBL0GU>

Heimreise. Nach der Mission ist vor der Mission...

Tom Waits, Long way home....alternativ, aber eigentlich nicht, Norah Jones

<https://www.youtube.com/watch?v=hdyscH9TsnA>